Das 50. Reparier Café
am 25. Januar 2019

Wir wachsen an den Aufgaben

Die fünfzigste Veranstaltung in der Samuel-Beckett-Anlage - wieder gab es anspruchsvolle Aufgaben. Und wir wachsen mit diesen Aufgaben: 21 Reparaturfälle und davon 17 erfolgreich abgeschlossen. Das macht 81 Prozent!

In letzter Zeit häufen sich die "kleinen", aber ärgerlichen Defekte wie zum Beispiel defekte Anschlussbuchsen, Wackelkontakte oder Kabelbrüche. Eigentlich sind das banale Fehler, aber dasProblem liegt oft darin, dass man erst mal an die schadhafte Komponente herankommen muss. Aber da haben unsere Schrauber erstens die notwendige Hartnäckigkeit, zweitens immer besseres Werkzeug und drittens nach 50 Einsätzen auch jede Menge Erfahrung!

Deshalb hier ein ganz großes Dankeschön an alle, die seit fast fünf Jahren in Küche und "Werkstatt" ihr Bestes geben!

Ein echtes Highlight: Diesmal gab es frische Waffeln - super, aber zu wenig :))

Ein Staubsauger ist immer dabei, mindestens!

Unfreiwilliges Schwarzsehen?
Da wissen wir Abhilfe!

DVD-Player mögen keinen Staub!
Geheimtipp:
Einfach mal reinblasen. Meist hilft's.

Expertengespräch. Kohlen oder Wicklung,
das ist hier die Frage.

Platine hinüber - das war's dann. Ab in die Sammeltonne.

Die Creativ-Abteilung. Heute mal ohne Nähmaschine beim Umwandeln von Kalenderblättern (2018 !) in Faltschachteln und Briefumschläge.

Das 51. Reparier Café
am 22. Februar 2019

Daten sichern !
Vor den ersten Klappergeräuschen aus dem Rechner !

Die ersten Frühlingstage sind da und schon geht's wieder los. Da rafft man sich auf und geht endlich mal ins Reparier Café, um die defekte Personenwaage wieder zur Anzeige des leichten Übergewichts zu bringen. Oder den Wasserkocher, die Kaffeemaschine, den DVD-Player ...

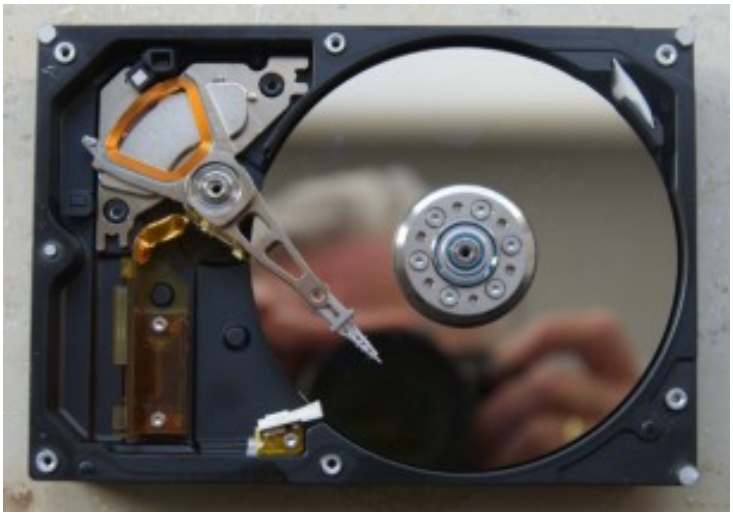
Wir konnten uns über 25 anspruchsvolle Aufträge freuen, gut die Hälfte davon - 56 Prozent - wurden erfolgreich abgewickelt, zwei blieben unerledigt. Und letzteres führt erneut zu dem Hinweis:

Wenn Sie einen defekten Cassettenspieler, CD- oder DVD-Player, Plattenspieler, Tonbandgerät oder VHS-Recorder zu uns bringen, dann vergessen Sie bitte nicht, das entsprechende Medium (CD, Tonband, Schallplatte etc.) mitzubringen. Auch Anschlusskabel wären hilfreich! Denn manches können wir durch unsere magischen Kräfte durch Handauflegen heilen (Wackelkontakte oder falsch eingelegte Batterien zum Beispiel), aber wenn der CD-Player nicht funktioniert, dann müssen wir schon eine CD haben, um den Fehler zu sehen und um die Ursache zu ergründen. Ist doch logisch, oder?

Zunehmend sehen wir jetzt auch ältere Laptops, die den Dienst verweigern. Da gibt es grundsätzlich zwei Ursachen: Die immer leistungsfähigeren Betriebssysteme und Programme stellen immer höhere Anforderungen an die Hardware, und oft genug geht der Rechner unter der Last in die Knie und wird nervtötend langsam oder hängt sich auf. Wer also nach dem letzten Update ein solches Problem hat, der ist das Opfer der Vermarktungspolitik des Anbieters. Wir können in solchen Fällen manchmal an einigen" Stellschrauben" drehen, und für den normalen Anwender, der mal im Internet recherchiert und einen Text schreibt, kann das ausreichen. Eine andere Alternative ist der Umstieg auf ein (kostenloses) Linux-Betriebssystem, das mit der vorhandenen Hardware meistens enorme Leistungsverbesserungen bringt. Man muss sich halt etwas umstellen, aber das ist den Aufwand wert. Fragen Sie uns.

Die zweite Ursache liegt in der Hardware. Hier kann man geplanten Verschleiß vermuten, nachweisen lässt er sich aber fast nie. Eine Laptop-Batterie, exakter: ein Akku, ist nach rund 1.000 Ladezyklen altersschwach und hält nur noch kurze Zeit durch. Abhilfe gibt‘s im Internet. Austausch-Akkus aller denkbaren Typen werden zwischen 20 und 100 Euro angeboten. Akku reparieren ist ein NO-GO, weil im wörtlichen Sinne brandgefährlich! Oft sehen wir auch defekte Anschlussbuchsen und gebrochene Scharniere. Da wird es echt schwierig, weil das Innenleben eines Laptops sehr eng gepackt ist. Unser Rat, der natürlich meist zu spät kommt: Gehen Sie schonend mit dem Gerät und allen Anschlusskabeln um!

Der größte anzunehmende Unfall ist natürlich die defekte Festplatte - insbesondere für die werten Zeitgenossinnen und -genossen, für die das Wort Datensicherung ein Fremdwort ist! Eine Festplatte für 60 Euro ist schnell ausgetauscht, aber die Daten auf der alten Platte sind erstmal weg! Eine Rettung durch professionelle Anbieter kostet ein Vielfaches der neuen Platte! Denken Sie bitte daran! Im Reparier Cafe können wir keine Datenrettung durchführen! Wenn Sie das erste mal leichte Klappergeräusche aus Ihrem Rechner hören: Sofort alle wichtigen Dateien auf einen USB-Stick kopieren, oder auf eine CD/DVD nd eine neue Platte kaufen. Fragen Sie uns vorher!



Hier sehen Sie das Innenleben einer Festplatte. Die glänzende Scheibe ist der eigentliche Datenträger. Die Daten werden über den Schreib-/Lesekopf per Magnetimpuls auf der Scheibe gespeichert. Dabei schwenkt der Kopf mit hoher Geschwindigkeit in einer Höhe von tausendstel Millimetern über die rotierende Scheibe. Schon ein Fingerabdruck auf der Platte führt zu einem "Headcrash".

Festplatten sind Wunderwerke an Präzision, aber empfindlich und irgendwann sind sie am Ende.
Also nicht vergessen: Immer Daten sichern!

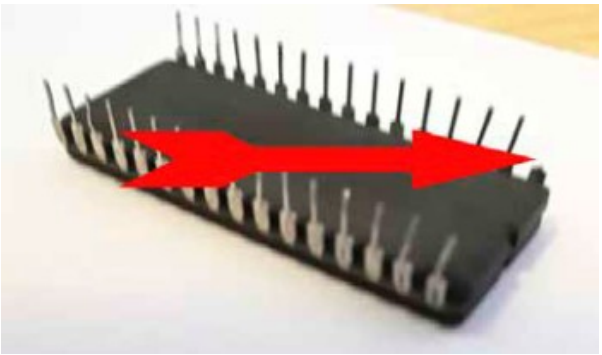
Das 52. Reparier Café
am 22. März 2019

Amputieren und Implantieren

Unsere bisherigen Erfahrungen im Bereich der Chirurgie umfassen die Amputation defekter "Organe" und das Implantieren funktionsfähiger Ersatzteile, also vor allem Kondensatoren, LEDs, Schalter usw. Oft genug ist das eine knifflige Angelegenheit. Dieses Mal hieß die Herausforderung: Wir brauchen eine Beinprothese!

Was war geschehen? Der zweifelnde und verzweifelte Anruf brachte uns diese Problemstellung: Die Steuerungsplatine eines Lastenaufzuges sei defekt. Um die hohen Kosten für die Neuherstellung der recht alten Steuerung zu reduzieren, sollte der programmierbare Speicherbaustein der alten Platine wiederverwendet werden. Diesem Teil wurde allerdings beim Ausbau ein Bein abgebrochen, siehe Foto. Nun ist der Chip mit rund 2 cm Länge sehr klein, außerdem ist das Innenleben sehr hitzeempfindlich. Die Operation muss also sehr schnell und präzise durchgeführt werden. Das ist uns auch gelungen

Was war sonst? Schwingschleifer, Getreidemühle, Digitalthermometer, diverse Messer und Staubsauger, Mixer, Massagegerät, Laptop-Update, Handy, Gardinen, CD-Player ... Die Bilanz des Tages: 67 Prozent der Geräte haben wir gerettet.



Da muss eine Prothese angelötet werden. Eine echte Hausforderung, wie oben schon beschrieben.

Ein Foto des "geheilten" Patienten haben wir angefordert und wird nachgetragen.

Schnurlos-Telefone, Fernbedienungen und ähnliche Kleinelektronik erfordern eine gewisse Gemütsruhe und gutes Werkzeug. Beides haben wir!

Ein Navi ist nur so gut, wie seine Daten aktuell sind. Leider ist nicht jeder Autofahrer auch PC-Spezialist. Aber da haben wir jemanden ....

Alte Optik, modernes Innenleben. Da wäre ein echter alter Voksempfänger leichter zu reparieren gewesen. Das Billig-Innenleben made in China war jedenfalls nicht zu retten. Schade.

Eine Tasse Kaffee muss sein und tut gut - besonders dann, wenn man die Wartezeit überbrücken muss.

Staubsauger - aktuell unsere "Lieblingsobjekte". Meist sind es nur kleine mechanische Defekte, etwa eine gebrochene Aufwickelautomatik oder ein Schalter. Aber fast immer ist das Öffnen des Gehäuses die größte Herausforderung. Das ist dann doppelt ärgerlich, aber wir lassen uns nicht entmutigen.

Mit der Erfahrung von gut 1500 Reparaturfällen kommt die auch die Gelassenheit :))

Das Vier-Augen-Prinzip hat sich auch bei unserer Arbeit bewährt. Und wenn dann noch eine Leuchte dabei ist (gemeint ist hier wirklich die Lampe!), dann hat der Fehler keine Chance.

Der allseits beliebte Mixer oder Zauberstab ist leider auch ein schwieriger Kunde. Manchmal braucht‘s Brachialgewalt, das Ding zu öffnen oder, wie hier gezeigt, großes Geschick, die Messer zu schärfen. Denn herausnehmen geht nicht. Aber mit etwas Zeit und dem geeigneten Schleifpapier gelingt auch das.

Dem aufmerksamen Leser unserer monatlichen Berichte wird dieses mal aufgefallen sein, dass es viele Fotos gibt. Genau diese Arbeit wird im Eifer des Gefechts oft vergessen, was sich dann an der Anzahl der gezeigten Leistungsbeweise ablesen lässt. Diesmal ist es anders, aber trotzdem gibt‘s was zu meckern: Denn ein Foto von der erfolgreichen Montage der Beinchen-Prothese wurde natürlich nicht gemacht. Falls wir es noch besorgen können, hängt es irgendwann hier unten dran … Bitte scrollen :))

Das 53. Reparier Café
am 26. April 2019

Bekannt bis nach Pakistan!

Die Idee, dass man viele Dinge ohne großen Aufwand reparieren kann, setzt sich immer mehr durch. Die lokale Entwicklung bei uns in Kassel und Umgebung haben wir weiter oben skizziert. Dass aber der Ruf unseres Reparier Cafés bis nach Pakistan reicht, war denn doch eine Überraschung für uns.

Beim letzten Treffen bekamen wir Besuch von einem Studenten aus Lahore, der einige Monate an der Kasseler Uni studieren wird. Er hat über das Internet von unserer Inititive erfahren und war sehr neugierig zu sehen, wie das läuft. Wir hatten uns für den Freitag verabredet und er sollte eine kurze "Führung" durch die Räume bekommen. Aber es kam anders. Denn als er eintraf, war schon Hochbetrieb. Und so wurde er kurzerhand als Mitarbeiter für einen besonders kniffligen Fall rekrutiert, der gute PC-Kenntnisse voraussetzte. Alle waren froh über die kompetente Unterstützung und er hatte eine "hands-on-experience" wie sie besser nicht sein könnte.

Was gab's am 26. April zu tun? Insgesamt 22 Besucher kamen und brachten mal wieder Staubsauger, Nähmaschinen, Drucker, Mixer, CD-Player und allerlei Klein-Elektronik. 64 Prozent haben wir wieder hinbekommen. Auch die Abteilungen Messer schärfen und Nadelarbeiten hatten gut zu tun.

Der Kuchen wurde dankbar angenommen, die Sammelbüchsen moderat gefüllt … also alles wie immer. Es ist ein schönes Gefühl, wenn man erleben kann, dass sich das Reparier Café offenbar zu einer festen Institution entwickelt hat.

Hier unser extra eingeflogener Spezialist (rechts!) für PC- und Drucker-Reparaturen aus Pakistan. Wir gehen fest davon aus, ihn am 28. Juni wieder dabei zu haben! Danke, Sajid!

Glückliche Menschen - was soll man mehr sagen?

Das 54. Reparier Café
am 24. Mai 2019

Die gute alte Reiseschreibmaschine

Triumph Gabriele - seit 1956 ein Synonym für Reiseschreibmaschinen schlechthin: Klein, leicht, robust. Dass die Maschinen zu Recht eine guten Ruf hatten und haben, konnten wir bei diesem Reparier Café aus erster Hand erfahren.

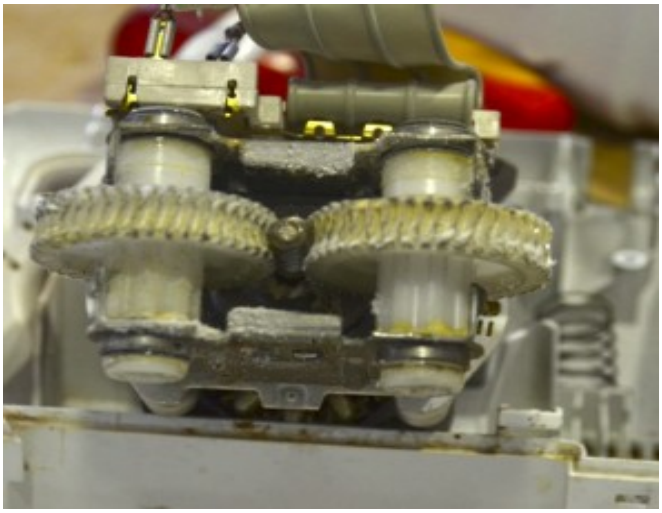
Diese Gabriele wurde uns vorgestellt, weil der Transportmechanismus für das Farbband ein wenig klemmte. Das Problem war mit wenigen Handgriffen gelöst und der ältere Herr war sehr glücklich, dass er auf seine alten Tage nun doch nicht mehr auf Computer umsatteln musste.

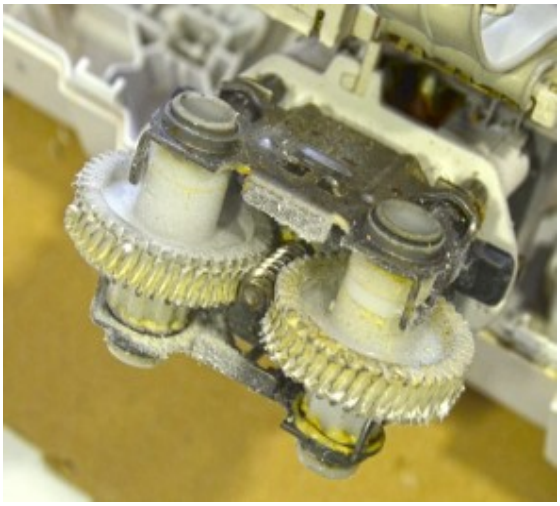
Was war sonst noch los? Für unseren Pioneer-HiFi-Verstärker vom April, den wir fast schon aufgegeben hatten, fand der Besitzer dank hartnäckigster Internet-Recherche in Griechenland ein Ersatzteil! Ein Doppel-Poti für die Lautstärkeregelung. Jetzt haben wir es eingebaut und siehe da: Der Verstärker tut, was seine Aufgabe ist! Ein Nostalgie-Radio mit modernem Inneren hat seine Besitzerin hingegen schwer enttäuscht. Denn modern heißt - wie wir ja wissen - keinesfalls langlebiger! Aber auch das haben wir wieder zum Dudeln gebracht. Dito einen Plattenspieler mit Antriebsschaden, einen verstaubten CD-Player (einfach reinpusten!) einen Mixer mit Kabelbruch, und etliches mehr. Mal wieder gescheitert sind wir an einem Drucker und einem weiteren CD-Player. Insgesamt hatten wir 15 Patienten, neun davon leben wieder, macht exakt 60 Prozent Erfolgsquote.

Schärfer geht's nicht. Das frisch geschliffene Wiegemesser - es ist wieder eine Freude, Kräuter zu schneiden!

Nadel abgebrochen? Kein Problem - so man eine Ersatznadel hat. Hatten wir.

Nostalgie-Radio mit Modekrankheit:
Wieder mal war
es ein Elko!





Jahrzehnte lang gerührt und gemixt. Und dann? Der Motor schnurrt und knarrt, aber nichts dreht sich. Hier sieht man sehr deutlich, was passiert, wenn eine Metallschnecke (am Ende der Motorachse) zwei Zahnräder aus Kunststoff langsam und unerbittlich ausfräst. Da ist dann nichts mehr zu machen - und dem Hersteller kann man nach so langer Zeit auch keinen Vorwurf mehr machen.

Das 55. Reparier Café
am 28. Juni 2019

Lieblingsgegner Dampfbügler

Guter Zuspruch auch im Sommer! Die einen fahren gen Süden (im aktuellen Falle, um der Hitze zu entkommen), die anderen bleiben hier und lassen ihre Haus- und Küchentechnik auf Vordermann bringen. So auch an diesem Freitag, an dem bei bestem Wetter (unter 30 °C) rund 20 Menschen den Weg ins Reparier Café West fanden. Prima Stimmung, Kaffee und Kuchen und 18 leichte bis knifflige Herausforderungen. Um es mit Stolz zu verkünden: Erfolgsrate 72 Prozent!

Einer der Lieblingsgegner kam gleich im Doppelpack: Dampfbügler! Bisher gelang es leider nicht, die Fehlerquellen dieser Geräte dingfest zu machen, weil sie dermaßen massiv zusammengeschraubt, geklebt, geklammert und gesteckt sind, dass am Ende meistens der Elektroschrott-Container wartete. So auch diesmal, aber nur bei einem der beiden Geräte. Das andere ließ sich - wenn auch widerwillig - öffnen und stellte sich als ziemlich verkalkt heraus.

Welche Schlussfolgerungen können wir daraus ziehen? Erstens: An dem Tag lag unsere Erfolgsquote für Dampfbügler bei glatt 50 Prozent! Und zweitens: Mit dem Hersteller-Bashing wird‘s wieder mal nix, weil Bedienungsfehler! Die Bewohner unseres Stadtviertels wissen um die ziemlich hohe Wasserhärte - und sind deshalb gut beraten, ihre Geräte regelmäßig zu entkalken. Das gilt für Dampfbügler, Kaffeemaschinen aller Art, Wasserkocher, Tauchsieder (gibt's die eigentlich noch?) und natürlich für Duschköpfe, Wasch- und Spülmaschinen!

Und hier noch ein Appell an alle jungen Menschen!

Wenn ihr für Oma ein modernes Smartphone kauft und euch sinnvoller Weise für ein gängiges Modell mit einem der beiden führenden Betriebssysteme entscheidet, dann erliegt bitte nicht dem Irrglauben, dass Omi mit der besonders User-freundlichen Benutzeroberfläche auf Anhieb klarkommt! Es ist toll, wenn Oma und Opa per Handy an eurem Leben teilnehmen können.

Aber damit das klappt, müßt ihr euch bitteschön mal so ein, zwei Stündchen Zeit nehmen und ALLES gaaanz LANGSAM und in EINFACHEN DEUTSCHEN Worten erklären, vorführen und üben lassen. Übrigens: Mit "junge Menschen" sind hier durchaus alle bis Mitte 50 gemeint. In dieser Alterskategorie dürfte das Grundwissen langsam ausreichend sein.

Und sollte dies nicht der Fall sein, dann schnappt euch die Oma und das neue Telefon und kommt in Reparier Café und lasst euch beiden erklären, wie man den Email Account, Whatsapp und die NVV-App einrichtet. Das mit dem Telefonieren kriegen die meisten zum Glück ja noch alleine hin.

Hier noch ein paar Eindrücke vom sommerlichen Reparierbetrieb ...

Einer schafft, einer genießt. Oft ist es auch genau andersrum. Denn wir bieten Anleitung und Hilfe zur Selbsthilfe!

Schmieriger Job - die Kettensäge. Erinnert mich an das schöne Sprichwort: "Sich sägen bringt Regen" - hätten wir in diesem Juni gut gebrauchen können.

Fußkranke Stehlampen bekommen wir immer wieder.. Mit orthopädischen Einlagen ist da wenig zu machen, aber ein gutes und sicheres neues Kabel bringt Lampe und Besitzer wieder zum Strahlen.

Erfreut sich wie immer allerhöchster Beliebtheit: Messer schärfen.

Irgendwer hat neulich bei unserer Hotline angerufen und gefragt: "Ist denn die Schleifhexe beim nächsten Mal auch wieder da?" Wir nehmen das als großes Kompliment, denn es grenzt an Hexerei, was hier mit stumpfen Messern passiert!

Das 56. Reparier Café
am 26. Juli 2019

Manchmal sind‘s Winzigkeiten

Gemütlich war's, schön warm und echt erfolgreich! Die letzten Spitzen der Hitzewelle haben uns allen zu schaffen gemacht, Ferienzeit war auch - und deshalb fanden nur gut 15 Menschen den Weg zu uns. Kann man ja auch verstehen. Interessant ist die Feststellung, dass wir dies mal eine Erfolgsquote von unglaublichen 80 Prozent geschafft haben. Was sagt uns das?

Sicher hat die sehr entspannte Atmosphäre dazu beigetragen, dass wir uns alle intensiver mit den "Patienten" beschäftigen konnten. Andererseits muss man zugeben, dass eine Fallzahl von 15 nicht gerade eine Basis für eine repräsentative Aussage liefert.Also freuen wir uns einfach darüber, dass unsere Elektroschrotttonne dieses mal weitgehend leer ausgehen musste. (Komischerweise waren aber auch die Kuchenplatten ziemlich leer!)

Manchmal sind`s Winzigkeiten. So wie bei dieser Nähmaschine. Eine fast unsichtbare Krümmung der Nadel hat unserem Gast die Freude am Nähen ziemlich verdorben. Umso einfacher war die Problemlösung: eine neue Nadel eingesetzt und schon ertönte ein freudiges Rattern der Maschine.

In der großen Politik sind es die Pipelines, die Probleme machen, im täglichen Leben sind es manchmal die dünnen Schläuche, die den Kaffeegenuss verhindern und ebenfalls für Mißstimmung sorgen. Aber zumindest hier können wir helfen. Das morgendliche Familienfrieden ist wieder hergestellt!

Ginge es doch nur mit dem Weltfrieden genau so einfach.

Designerlampe, die Zweite:

Eine alte Bekannte kam wieder auf den Tisch. Diesmal hat der Schalter den Geist aufgegeben, und zwar endgültig. Glücklicherweise war das edle Stück mit einem ganz profanen Nachttischlampen-Schalter ausgestattet. Sowas kann man nachkaufen.

In diesem Zusammenhang noch ein Tipp:

Ist - wie in diesem Fall - klar erkennbar, welches Bauteil defekt ist, dann kann man vielleicht schon vor dem nächsten Reparier Café versuchen, einen Ersatz zu besorgen. Ähnliches gilt für kaputte Stecker, defekte LED-Birnchen, gebrochene Kabel, Kamera-Akkus. …

Das 57. Reparier Café
am 23. August 2019

Scharten Auswetzen

Die Feriensaison ist zu Ende und damit auch unsere Flaute. Am 23.8. kamen wieder viele Gäste und etliche Herausforderungen. Zum Beispiel ein Nass-Handschleifer oder ein Folienschweißgerät - beides "antike" Stücke, die schon einige Betriebsstunden abgeleistet haben. Das schöne bei diesen älteren Geräten ist, dass man sie in aller Regel wieder funktionsfähig machen kann.

Was gab´s noch? Scheren, von der Schneiderschere bis zur Gartenschere, einen Föhn, einen elektrischen Golf-Caddy, zwei Brotschneidemaschinen, ein Radio, ein Staubsauger, ein Tintenstrahldrucker...

Das Thema Tintenstrahldrucker lässt uns nicht los. Die Erfolgsrate beträgt vielleicht 20 Prozent und das treibt den Frust in die Höhe. Denn bei den anderen 80 Prozent ist es immer entweder die vorprogrammierte Abschaltung nach 5000 Drucken oder der vollgesogene Tintenfilz, der ausgetauscht werden müsste. Die Programmierung kann man bei manchen Modellen per Software zurücksetzen - das geht mit langer Sucherei im Internet und etwas Glück. Die Filzmatten dagegen sind meist nicht lieferbar und der Austausch, z.B. bei Canon, erfordert die komplette Demontage des Geräts. Und die sollte man nur vornehmen, wenn man drei Stunden Zeit hat und eine gute Anleitung. Also erreicht der Hersteller sein Ziel, einen neuen Drucker zu verkaufen, der zwar relativ billig ist, aber bei der Original-Tinte dicke Gewinne garantiert. Die Erfahrung lehrt übrigens, dass die meisten Billig-Kartuschen den Job genauso gut machen!

Hier jetzt mal die unterhaltsamen Aspekte des Reparierwesens:

"Schweres Gerät". Bei dieser Gartenschere gab es einige Scharten auszuwetzen (um den Jüngeren gleich mal die Herkunft dieser schönen Redewendung zu erklären :)

Zwei Brillen sehen mehr als eine! Eine Lötspitze von anno Dunnemals hatte etwa die Größe eines 5-Zoll-Nagels, für heutige Mikroelektronik braucht es Spitzchen vom Format einer Nähnadel und eine Temperaturregelung, die mehr kann als die Schaltzustände An-Aus. Und es braucht gute Augen sowie eine ruhige Hand. Unsere beiden Begutachter haben beides.

Wie war doch gleich nochmal die PIN? Geheimtipp: Steht auf der Unterseite des Laptops :))

"Was will mir dieses Bauteil sagen?" Das sind die meditativen Momente in der Hektik des Reparaturbetriebes.

Es wird ja allzuoft vergessen, dass wir Reparateure zwar begnadete Bastler und Improvisateure sind, aber dass wir auch immer wieder mit Gerätschaften konfrontiert werden, die wir noch nie gesehen haben. Und da muss man sich erstmal reindenken - buchstäblich!

Das 58. Reparier Café
am 27. September 2019

Ein bißchen an den Kontakten Kratzen

Der Stapel an ausgefüllten Reparatur-Formularen lässt Freude aufkommen! Es gab wieder jede Menge "Kundschaft" mit defekten Geräten. Die üblichen Verdächtigen waren natürlich wieder dabei: CD-Player, Fernbedienungen (sehr ungewöhnlich: der AUS-Knopf ging nicht mehr! Manch einer weiß gar nicht, dass man einen Fernseher auch AUS-schalten kann!) , Walkman (schon ziemlich historisch, diese Teile), Schreibtischlampe 30er Jahre, Nähmaschine, Toaster, diverse Textilien, Messer und eine große Gartenschere, Rasierspiegel...

"Spiegel geht nicht mehr!"
Was fällt einem zu dieser Fehlerbeschreibung ein? Ist der Gast, der dieses Problemteil mitbringt, ein Vampir - die ja bekanntlich kein Spiegelbild haben -? Die kommen ja nicht bei Tageslicht, kann also nicht sein. Der Herr zeichnete sich auch nicht durch extra markante Eckzähne aus. Also mal nachgefragt: "Was genau geht nicht an dem Spiegel?" "Na ja, das Licht!" Ach so, ein Rasierspiegel mit Beleuchtung. Batterien in Ordnung. Kontakte? Korrodiert - na also. Immer dasselbe. Ein wenig kratzen bis die grünliche Oxidschicht weg ist, und schon kann sich der Herr wieder in eine gepflegte, gut rasierte Erscheinung verwandeln. Wenn doch alle Fälle so einfach wären.

Großes Interesse rief auch eine ältere Reiseschreibmaschine hervor. Die junge Besitzerin - vielleicht halb so alt wie ihre Triumph Gabriele - reklamierte ein trockenes Farbband und hatte zu unserer Freude sogar schon ein passendes besorgt. Außer schwarzen Fingern gab‘s beim Austausch keine Probleme. Bis auf die Tatsache, dass der Wagenrücklauf nicht funktionierte. Nicht nur der Rücklauf, vorwärts gings auch nicht. Eine REISE-Schreibmaschine, mit Koffer. Die hatten doch immer irgendwo einen Feststellhebel, mit dem man den Wagen beim Transport arretieren konnte. In der Tat: Ganz hinten, unten links, da lugte ein Stück Metall hervor. Das war er. So was gibt‘s natürlich weder beim Laptop noch beim Laserdrucker. Gut wenn man die Altvorderen mal fragen kann!

Eine weitere Erkenntnis des Tages: Wer seinen Windows-Laptop länger nicht upgedatet hat, muss sich auf ein mehrstündiges Procedere einstellen, bis die Rübe wieder up-to-date ist, also auf der Höhe der Zeit. Und das geht oft nicht innerhalb unseres Zeitrahmens.

Hier jetzt mal die unterhaltsamen Aspekte des Reparierwesens:

100 Jahre Bauhaus-Design - und hier gab‘s die passende Schreibtischlampe.
Ein wunderschönes Stück, das jetzt mit neuer Lampenfassung und LED-Birne auf weitere Jahrzehnte erhellender Arbeitsergonomie leuchten kann.

Ein Navi ist nur dann ein wegweisendes Hilfsmittel, wenn es auch den Weg weisen kann. Das wiederum geht nur solange der Akku geladen ist, welches man mittels eines Ladegeräts bewerkstelligt. Ist aber die Ladebuchse zerbrochen, sieht es schlecht aus. Dem Autofahrer konnte geholfen werden. Wir sind sicher, er fand den Heimweg!

Das 59. Reparier Café
am 25. Oktober 2019

Ausgerüstet für exotischste Schrauben

Es tut sich allerhand in Sachen Umweltbewusstsein und Klimaschutz. Unsere Kinder treten uns in den Hintern, und das mit Recht. Ob wir die Kurve noch kriegen, darf zumindest angezweifelt werden. Denn die gemeinsame globale Anstrengung ist nicht in Sicht. Umso wichtiger sind die kleinen, alltäglichen Anstrengungen, die immer mehr Menschen auf sich nehmen, um den Raubbau an unseren Ressourcen wenigstens etwas zu bremsen.

Sie merken schon, liebe Leserinnen, ich bin drauf und dran, Sie und uns zu loben. Wenn wir jetzt im November unser 60stes Reparatur Café veranstalten, dann kann sich das durchaus sehen lassen. In finanzieller Hinsicht, wie auch mit Blick auf die vielen Aha-Erlebnisse unserer Gäste. Denn die meisten von nehmen nicht ein repariertes Gerät wieder mit nach Hause, sondern auch ein echt gutes Gefühl. So wollen wir hoffen, dass sich unsere Wegwerf-Gesellschaft langsam aber sicher in eine Wertschätzungs-Gesellschaft wandelt. Welt retten kann klappen - wenn alle mitmachen!

Bei unseren Rettungsbemühungen am 25. Oktober ergab sich ein zwiespältiges Bild. Kombigeräte wie Fax/Drucker lösen bei uns eher Fluchtreflexe aus, weil meist nix zu machen ist. Aber diesmal ging's - wenngleich sich die heimliche Frage stellte, was will der gute Mann heutzutage mit einem Fax? Egal, er zog hochzufrieden des Wegs. Oder der Rührstab. Normalerweise ein hoffnungsloser Fall. Diesmal brachten wie ein Exemplar wieder zum Brummen. Schöne Erfolge insgesamt, aber leider nur mit einer Quote von 50 Prozent. Wir sind halt verwöhnt...

Und so ging's zu bei uns:

Natürlich freuen wir uns über jeden Gast. Aber eine kritische Eingangskontrolle und die berüchtigte "erkennungsdienstliche Behandlung" mit Ausfüllen des obligaten Fragebogens muss sein.

Manch eine(r) biegt dann gleich links ab und landet in der Nähstube, wo sich - Überraschung! - auch die Kaffee- und Kuchentheke befindet. Hier ist gut sein.

Hier ist mal wieder ein mahnendes Wort angesagt!

Ob Fön oder Rührmaschine - ein derart verdrehtes Stromkabel wie auf der Vergrößerung hoffentlich gerade noch erkennbar - ist eine Gefahrenquelle erster Güte. Denn irgendwann reißt die Isolierung und die blanken Drähte schauen hervor. Kurzschluss, Stromschlag - alles möglich. Und dafür kann man den Hersteller nicht verantwortlich machen!

Gewöhnen Sie sich bitte an, nach jeder Benutzung solcher Geräte das Kabel einfach mal herunterhängen zu lassen, damit es sich zurück drehen kann. Man kann da auch etwas nachhelfen. Es ist so einfach!

Hier ausnahmsweise mal ein Blick in unsere Abteilung für Grundlagenforschung. Früher musste man sich mit einer profanen Glaskugel behelfen, um zukunftsweisende Informationen zu bekommen. Unserem Spezialisten N.K. aus K. gelang jetzt eine konkrete Anwendung der Quantenphysik. Ein tiefer Blick in die wabernden Wassermoleküle eines Ultraschall-Reinigungsgerätes brachte es zutage: Wassermoleküle können an zwei Orten gleichzeitig sein. Nämlich drinnen im Behälter und gleichzeitig unter dem Gerät. Es handelte sich bei diesem Gerät um ein sog. Auslaufmodell.

Schon oft mussten wir darüber berichten, dass so manches Gerät mit den exotischsten Schrauben versehen ist, für die wir keine Einsätze (Bits) hatten.

Mittlerweile verfügen wir über eine stattliche Sammlung davon! Wie heißt es doch so schön: Bitte ein Bit! Na denn Prost.

Das 60. Reparier Café
am 22. November 2019

Zum 60.: - Von der Wegwerf- zur Wertschätzungsgesellschaft?

Für dieses Jahr ist erstmal Schluss mit dem reparieren. Sechzig Reparier Café Veranstaltungen gab es seit Juni 2014. Das ist eine stolze Strecke – und am Anfang dieses Rückblicks steht deshalb der Dank an die rund zwei Dutzend Aktiven, die diese echte Erfolgsgeschichte möglich gemacht haben.

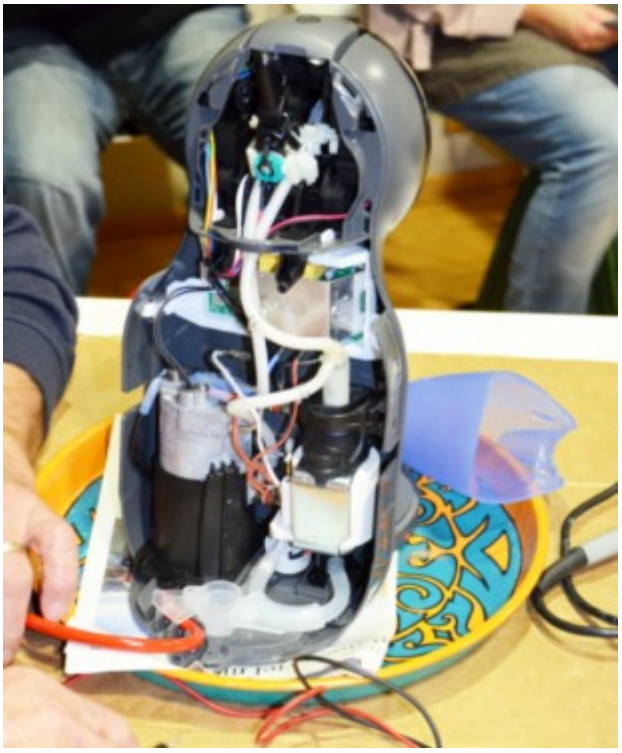
Die Anzahl der durchgeführten Reparaturen geht gegen 2.000, ich habe aufgehört, genau nachzuzählen. In Kassel und Umgebung gibt es inzwischen mindestens acht vergleichbare Initiativen, die meisten davon mit unseren Ratschlägen als Starthilfe ausgestattet und ebenso erfolgreich. Warum haben wir uns diese „Konkurrenz“ geschaffen?

Zu dieser spannenden Frage gibt‘s eine längere Erklärung auf den Seiten der kassel-zeitung.de, die wir hiermit so ganz nebenbei als Lektüre und als eigenes Betätigungsfeld für die freie Meinungsäußerung empfehlen möchten.

Was war los am 22. November?

Die Personenwaage, hochgenau und unbestechlich. Was, wenn sie zu viel anzeigt? Der Verdacht liegt gerade in diesen Tagen nahe. Der hilfesuchende Blick unseres Spezialisten gen Himmel brachte auch keine Erlösung. Platine defekt. Wegen Überlastung???

Nicht alles, was grün ist, ist öko pur. Aber hier klemmt nur der Deckel, kein Problem.



Unser Lieblingsfeind: Die Pad- und Kapsel-Kaffeemaschinen. Zugegeben, der Kaffee schmeckt prima. Er ist allerdings fünf- bis zehnmal teurer als loser Kaffee. Und bei den Kapseln fallen jährlich tausende Tonnen Aluminiumschrott an. Das muss nicht sein. Und wir nehmen uns auch die Freiheit, unsere Gäste darauf hinzuweisen.

In diesem Falle kommt es uns sogar entgegen, dass sich solche Maschinen meist nicht zerstörungsfrei öffnen lassen :))

Die "Scharfmacherin"! Unverzichtbarer Bestandteil jedes Reparier Cafés ist die Abteilung Messerwetzen. Von der Nagelschere über das Küchenmesser bis zur Rasenmäherklinge - hier bekommt alles seinen Schliff.

So, das wars für dieses Jahr. Nochmal ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben. Alles Gute, erholsame Feiertage, eine feinstaubarme Silvesternacht und ein friedliches neues Jahr. Am 24. Januar sehen wir uns wieder.